

SCHMIDT  BENDER

PM-Modelle

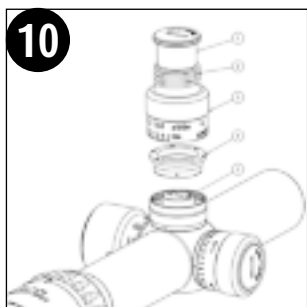
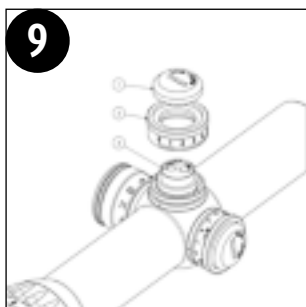
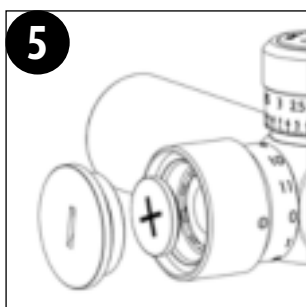
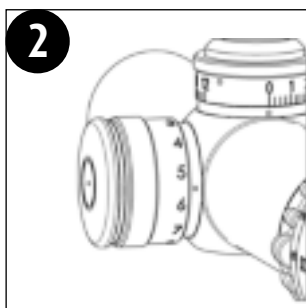
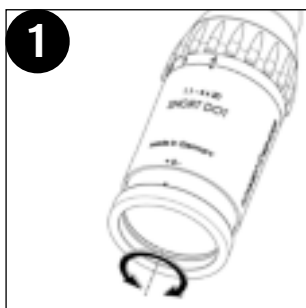
Bedienungsanleitung

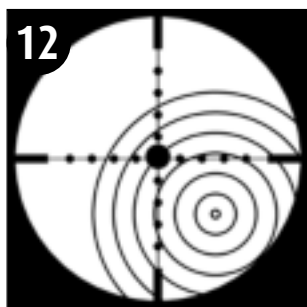
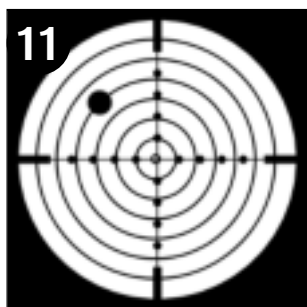
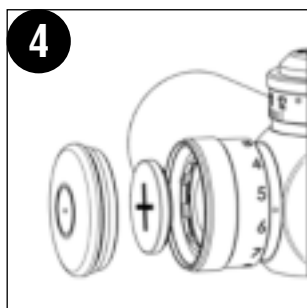
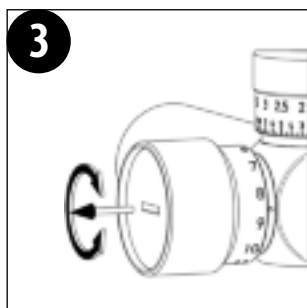
Operating Instructions

Mode d'emploi

SCHMIDT © BENDER

SCHMIDT © BENDER





SCHMIDT © BENDER

SCHMIDT BENDER

1. Sicherheitshinweise	2
2. Bedienung	2
2.1 Einstellen der Bildschärfe mit dem Dioptrieausgleich am Okular	2
2.2 Höhen- und Seitenschnellverstellung	2
2.3 Arretierbare Höhen- und Seitenschnellverstellung	2
2.4 Ermitteln der individuellen Kompensationswerte	3
2.5 Das FlashDot-Absehen	3
2.6 Bedienung des nicht arretierbaren Beleuchtungsturms	3
2.7 Bedienung des arretierbaren Beleuchtungsturms	4
2.8 Batteriewechsel	4
3. Montage des Zielfernrohres auf die Waffe	4
3.1 Verstellweg und Vorneigung	4
3.2 Vormontage und Vorbereitung zum Einschießen	5
3.2.1 Demontage und Montage der Stellkappen bei nicht arretierbaren Höhen- und Seitenelevationen ...	5
3.2.2 Demontage und Montage der Stellkappen bei arretierbaren Höhen- und Seitenelevationen	6
3.2.3 Einschießen des Zielfernrohres auf der Waffe	6
4. Wartung und Pflege	7
5. Abmaßtabelle der PM-Zielfernrohre	22
6. Technische Daten PM-Zielfernrohre	23
7. Garantie- und Werksbescheinigung	25

Schmidt & Bender gratuliert Ihnen zum Erwerb Ihres neuen PM-Zielfernrohres

Zielfernrohre der Modellreihe PM wurden für die besonderen Anforderungen des schnellen Schießens auf kurze Distanzen sowie das präzise Schießen auf mittlere Distanzen entwickelt. Sie dienen in Qualität und Funktion, oftmals ausgesprochen schwieriger und verantwortungsvoller Aufgaben. Die strikte Beachtung nachstehender Gebrauchshinweise ist Voraussetzung für eine langjährige erfolgreiche Nutzung.

1. Sicherheitshinweise

Um Augenverletzungen zu vermeiden, blicken Sie niemals mit dem Zielfernrohr in die Sonne.

Unterlassen Sie eigene Eingriffe am Zielfernrohr. Reparaturen sollten ausschließlich von uns oder durch von uns autorisierte Fachbetriebe durchgeführt werden.

Schützen Sie Ihr Zielfernrohr vor Stößen außerhalb des regulären Gebrauchs.

Vermeiden Sie, das Zielfernrohr unnötig lange direkter Sonneneinwirkung auszusetzen; bei hochgradiger und länger andauernder Sonneneinstrahlung entstehen im Rohrinternen extrem hohe Temperaturen, die dem Zielfernrohr schaden können.

2. Bedienung

Bevor Sie Ihr Zielfernrohr einsetzen, sollte es ordnungsgemäß auf einer Waffe montiert sein. Lesen Sie dazu bitte Abschnitt 3.

2.1 Einstellen der Bildschärfe mit dem Dioptrieausgleich am Okular

Stellen Sie Ihr Zielfernrohr auf die größtmögliche Vergrößerung ein. Drehen Sie das Okular bis zum Anschlag nach links und drehen Sie nun so lange nach rechts, bis Sie das Absehen in optimaler Bildschärfe erkennen (Abbildung 1).

2.2 Höhen- und Seitenschnellverstellung

Mit der Höhen- und Seitenschnellverstellung Ihres Zielfernrohres können Sie die Geschossbahn kompensieren, d.h. die Treffpunktlage ändern. Die Gravur auf der Elevationskappe gibt an, um welchen Wert sich der Treffpunkt bei Drehung der Stellkappe um einen Klick ändert (Abbildung 9).

Im positiven Zahlenbereich der Höhenverstellung wird die Treffpunktlage nach oben korrigiert. Auf der Seitenverstellung ist die Drehrichtung angegeben, die zur Treffpunktverlagerung nach rechts führt.

2.3 Arretierbare Höhen- und Seitenschnellverstellung

Bei dieser Variante der Höhen- und Seitenschnellverstellung ist die jeweils eingestellte Rastposition gegen unbeabsichtigtes Verdrehen gesichert (Abbildung 10).

Zum Verdrehen der Schnellverstellung heben Sie die Stellkappe leicht gegen eine Federkraft an und drehen Sie in die gewünschte Position. Beim Loslassen der Stellkappe wird diese durch die Feder wieder herabgedrückt und arretiert.

2.4 Ermitteln der individuellen Kompensationswerte

Durch Schießen auf die entsprechenden Entfernungen und Eintragen der jeweiligen Rastwerte in eine Tabelle können Sie Ihre individuelle Geschosßbahnkompensation selbst erstellen. Gegenüber der zum Teil üblichen „Vorabfestlegung“ in Form kalibrierter Stellkappen, die auf Entfernungstabellen der Munitionshersteller basieren, hat diese Vorgehensweise den großen Vorteil, dass die vielfältigen Einflüsse, die sich von der Waffe über die Montage bis zur verwendeten Munition auf die Flugbahn des Geschosses auswirken können, berücksichtigt sind.

2.5 Das FlashDot-Absehen

Bei herkömmlichen Leuchtabsehen bleibt die Leuchtfigur (Punkt oder Fadenkreuz) immer sichtbar. Im eingeschalteten Zustand leuchtet sie rot und im ausgeschalteten Zustand ist sie schwarz wie der übrige Teil des Absehens. Die Besonderheit der FlashDot-Technik besteht darin, dass der Schütze den Leuchtpunkt je nach Situation zu- oder wegschalten kann. So steht dem Anwender mit einem FlashDot ein hochwertiges Zielfernrohr mit integriertem Leuchtpunktvisier zur Verfügung.

Das FlashDot-Absehen soll Ihnen helfen, sowohl bei Tageslicht, bei schlechten Lichtverhältnissen als auch bei Verwendung einer Nachtsichthilfe Ihren Haltepunkt auf dem Ziel besser zu finden.

Die Beleuchtung kann in 11 Stufen reguliert werden. In Stufe „0“ ist die Beleuchtung ausgeschaltet. Stufen „1–3“ sind für die Verwendung mit einer Nachtsichthilfe (Restlichtverstärker) gedacht.

Achtung: Ihre Nachtsichthilfe kann Schaden nehmen, wenn Sie mit Ihr durch Ihr Zielfernrohr blicken und die Beleuchtung auf eine höhere Beleuchtungsstufe als „3“ eingestellt ist.

Verwenden Sie die Beleuchtungsstufen „4–6“ für den Einsatz in der Dämmerung und die Stufen „7–11“ für helles Tageslicht.

2.6 Bedienung des nicht arretierbaren Beleuchtungsturms

Passen Sie zunächst die Intensität der Absehenbeleuchtung den jeweiligen Lichtverhältnissen an. Drehen Sie den Stellknopf der Leuchteinheit von „0“ in Richtung „11“ bis die eingespiegelte Leuchtfigur ausreichend leuchtet, ohne Ihre Augenpupille zu überstrahlen. Diese Einstellung sollten Sie möglichst in Ruhe vor der eigentlichen Aktion vornehmen. Sie können jetzt energiesparend die Leuchteinheit ausschalten, indem Sie den Stellknopf aus der Leuchtstufe heraus zwischen die vor- oder nachgelagerte Leuchtstufe stellen (Abbildung 2). An diesen Positionen befinden sich spürbar schwächere Rasten, bei denen die Stromzufuhr unterbrochen ist (stand-by-Modus). Unmittelbar vor dem Einsatz genügt nun eine kurze Drehung in die vorher ausgewählte Leuchtstufe und Ihr Absehen leuchtet genau in der passenden Intensität. Versäumen Sie bitte nicht, nach

dem Einsatz Ihr Leuchtabsehen wieder auszuschalten. Sollte Ihnen dies trotzdem passieren, schaltet ein Mikrochip die Beleuchtung nach 6 h automatisch ab.

2.7 Bedienung des arretierbaren Beleuchtungsturms

3 Bei dieser Variante der Beleuchtungseinstellung ist die jeweils eingestellte Rastposition gegen unbeabsichtigtes Verdrehen gesichert (Abbildung 3).

Zum Verdrehen des Beleuchtungsknopfes heben Sie die Stellkappe leicht gegen eine Federkraft an und drehen Sie in die gewünschte Position. Beim Loslassen der Stellkappe wird diese durch die Feder wieder herabgedrückt und arretiert.

Alle übrigen Funktionen verhalten sich wie bei dem nicht arretierbaren Beleuchtungsknopf beschrieben (Punkt 2.6).

2.8 Batteriewechsel



Zum Batteriewechsel lösen Sie den Schraubendeckel der Leuchteinheit (Abbildung 4). Bei der arretierbaren Beleuchtungsverstellung drehen Sie die Kappe mithilfe einer Münze los (Abbildung 5).

4 Entnehmen Sie die verbrauchte Batterie, die Sie unbedingt umweltgerecht entsorgen. Achten Sie beim Einlegen der neuen Batterie darauf, dass das Pluszeichen auf der Batterie oben erkennbar ist.

5 Der Batteriewechsel muss im Trockenen stattfinden. Es handelt sich bei der Batterie um eine handelsübliche Knopfzelle CR 2032/3 V, die bei höchster Intensität im Dauerbetrieb ca. 100 Stunden Energie liefert.

3. Montage des Zielfernrohres auf die Waffe

Waffe und Zielfernrohr müssen durch eine qualifizierte Montage zu einer Einheit verbunden werden. Wir empfehlen daher, diese Arbeit von einem qualifizierten Büchsenmacher bzw. Fachbetrieb durchführen zu lassen. Eine perfekte Montage ist unabdingbare Voraussetzung für einwandfreie Nutzung. Besondere Aufmerksamkeit sollte hierbei auf ausreichenden Augenabstand gerichtet werden. Dadurch wird das volle Sehfeld für den Schützen erschlossen. Bei korrektem Anschlag werden Augenverletzungen in Folge des Rückstoßes der Waffe vermieden. Für die Montage Ihres PM-Zielfernrohres benötigen Sie Ringe mit 30 mm Durchmesser. Die Montage sollte stabil und generell von guter Qualität sein. Wir empfehlen zur Sicherheit die Unterfüße der Montageringe zu verkleben.

3.1 Verstellweg und Vorneigung

PM-Zielfernrohre sind besonders für das Schießen auf kurze bis mittlere Distanzen geeignet. Dabei wird die Absehen-Höhenverstellung zur Kompensation der Geschoßbahn benutzt.

6 Um einen gleichmäßigen Verstellweg in alle Richtungen zu erhalten und die Montage zu vereinfachen, wird im Allgemeinen bei Zielfernrohren für den jagdlichen Gebrauch, das Absehen auf die optisch/mechanische Mitte eingestellt (Abbildung 6).

Um den Höhenverstellweg in vollem Umfang nutzbar zu machen ist es bei den PM-Modellen unerlässlich, bereits werkseitig das Absehen außerhalb der optisch/mechanischen Mitte zu justieren (Abbildung 7).

7

Der Büchsenmacher ist deshalb gefordert, den von uns am Zielfernrohr voreingestellten Wert an der Zielfernrohrmontage anzupassen. Das bedeutet, das Zielfernrohr muss mit entsprechender Vorneigung auf die Waffe montiert werden (Abbildung 8).

8

Mit dieser Einstellung kann nun der gesamte Verstellweg in einer Richtung genutzt werden.

Ermitteln der Vorneigung

Die Vorneigung des Zielfernrohres ist abhängig von den verwendeten Absehen-Schnellverstellungen. Bei Auslieferung werden die Absehen um die Hälfte des Gesamtverstellbereiches der Schnellverstellung aus der Mitte gestellt. Dieser Wert muß bei der Montage ausgeglichen bzw. berücksichtigt werden.

Im Fachhandel finden Sie für jedes Schmidt & Bender PM-Zielfernrohr Montagen bzw. Montageschienen, die dem jeweiligen Zielfernrohr entsprechend vorgeneigt sind.

Bestimmung der Vorneigung

Wenn die Stellkappe der Höhenschnellverstellung einen Gesamtverstellweg von 26 MOA (Winkelminute; engl.: minute of angle) hat, benötigt Ihr Zielfernrohr eine Vorneigung von 13 MOA (entspricht dem halben Verstellbereich).

3.2 Vormontage und Vorbereitung zum Einschießen

Stellen Sie zunächst sicher, dass beide Stellkappen auf „0“ eingestellt sind. Das Zielfernrohr wird nun montiert und mittels aller an der Montage gegebenen Korrekturmöglichkeiten so genau auf ein 100 m entferntes Ziel ausgerichtet, dass bei der Feinjustierung während des Einschießens am Zielfernrohr möglichst wenig Verstellweg verbraucht wird.

Zum Einschießen müssen die Stellkappen der Höhen- und Seitenschnellverstellung abgenommen werden. Wenn Ihr Zielfernrohr keine arretierbaren Höhen- und Seitenstelltürme hat, verfahren Sie dazu nach Punkt 3.2.1. Besitzt Ihr Zielfernrohr arretierbare Stelltürme, verfahren Sie nach Punkt 3.2.2.

3.2.1 Demontage und Montage der Stellkappen bei nicht arretierbaren Höhen- und Seitenelevationen

In Abbildung 9 wird der Aufbau nicht arretierbarer Stelltürme dargestellt.

9

Demontage der Stellkappe

Lösen Sie mithilfe einer Münze die Elevationskappe [1] und entfernen sie diese. Nehmen Sie die Stellkappe [2] ab. Mit einer Münze können nun am Adapter [5] Höhen- bzw. Seitenkorrekturen der Treffpunktlage vorgenommen werden.

Verwahren Sie während des Einschießens alle entfernten Bauteile an einem sauberen Ort. Schmutz an den Bauteilen kann die Funktion beeinträchtigen oder zu Undichtigkeiten führen.

Sie können die Waffe nun wie in Punkt 3.2.3 beschrieben einschießen und anschließend diesen Abschnitt mit der Montage der Stellkappe fortsetzen.

Montage der Stellkappe nach dem Einschießen

Setzen Sie die Stellkappe auf den Stellturm. Richten Sie sie dabei so aus, dass der Wert „0“ mit der Indexmarkierung am Sattel korrespondiert. Halten Sie die Stellkappe fest, setzen Sie die Elevationskappe auf und schrauben Sie sie mit einer Münze fest.

10

3.2.2 Demontage und Montage der Stellkappen bei arretierbaren Höhen- und Seitenelevationen

In Abbildung 10 wird der Aufbau arretierbarer Stelltürme dargestellt.

Demontage der Stellkappe

Lösen Sie mithilfe einer Münze die Elevationskappe [1] und entfernen sie diese. Nehmen Sie Feder [2] und Stellkappe [3] ab. Sollte der Rastring [4] noch aufliegen, nehmen Sie auch diesen ab. Mit einer Münze können nun am Adapter [5] Höhen- bzw. Seitenkorrekturen der Treffpunktlage vorgenommen werden.

Verwahren Sie während des Einschießens alle entfernten Bauteile an einem sauberen Ort. Schmutz an den Bauteilen kann die Funktion beeinträchtigen oder zu Undichtigkeiten führen.

Sie können die Waffe nun wie in Punkt 3.2.3 beschrieben einschießen und anschließend diesen Abschnitt mit der Montage der Stellkappe fortsetzen.

Montage der Stellkappe nach dem Einschießen

Sollte der Rastring [4] noch nicht in der Stellkappe [3] sein, setzen Sie ihn mit den fünf Bohrungen voran in die Unterseite der Stellkappe. Die fünf Stifte in der Stellkappe müssen dabei in die Bohrungen des Rastrings passen. Fassen sie mit einem Finger von oben durch die Stellkappe und halten Sie den Rastring fest. Setzen Sie Stellkappe und Rastring auf den Stellturm. Richten Sie die Stellkappe dabei so aus, dass der Wert „0“ auf der Stellkappe mit der Indexmarkierung am Sattel korrespondiert. Legen Sie Feder und Elevationskappe von oben in die Stellkappe. Drücken Sie entgegen der Federkraft die Elevationskappe nach unten und schrauben Sie sie mit einer Münze fest.

3.2.3 Einschießen des Zielfernrohrs auf der Waffe

Vor dem Einschießen muss das Zielfernrohr ordnungsgemäß auf der Waffe montiert sein. Andernfalls kann das Zielfernrohr beschädigt werden und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr für den Schützen. Demontieren Sie die Stellkappen der Höhen- und Seitenelevation (Punkt 3.2.1 bzw. 3.2.2).

Nutzen Sie zum Einschießen möglichst eine justierbare Waffenauflage. Legen Sie die Waffe auf, halten Sie mit dem Absehen auf die Zielmarke an und setzen Sie einen Schuss. Schauen Sie sich das Schussbild durch Ihr

Zielfernrohr an. Richten Sie mithilfe der Waffenaufgabe die Waffe so aus, dass das Absehen erneut auf der Zielmarke liegt (Abbildung 11). Bei ruhig liegender Waffe drehen Sie nun mithilfe einer Münze die Adapter der Höhen- bzw. Seitenelevation bis das Absehen auf dem Einschussloch liegt (Abbildung 12). Setzen Sie erneut einen Schuss und kontrollieren Sie Ihre Einstellung. Gegebenenfalls wiederholen Sie die Vorgänge.

Sie können nun in den vorangegangenen Abschnitten 3.2.1 bzw. 3.2.2 mit der Montage der Stellkappen fortfahren.

4. Wartung und Pflege

Die Schmidt & Bender-Zielfernrohre der PM-Modellreihe benötigen keine besondere Wartung und Pflege.

Alle Metallteile sind mit einer harten Eloxal Oberfläche versehen, die grundsätzlich pflegeleicht und extrem kratzfest ist. Zur Reinigung verwenden Sie hier ein sauberes ggf. leicht angefeuchtetes Putztuch.

Zur Reinigung der Optik benutzen Sie bitte das von Schmidt & Bender beige-fügte Reinigungsset. Optikoberflächen sollten Sie vor einem evtl. Sauberwischen zunächst mit dem Pinsel von groben Staub und Schmutzpartikel befreien. Leichte Verschmutzungen können dann mit dem Optik Reinigungstuch entfernt werden. Hauchen Sie die Optik vor dem reinigen leicht an, dies erleichtert den Reinigungsvorgang mit dem Optiktuch. Grobe Verschmutzungen können entweder mit der im Reinigungsset befindlichen Reinigungsflüssigkeit oder mit lauwarmem entspanntem Wasser, wie es z.B. zum Reinigen wertvoller Kristallgläser verwendet wird, entfernt werden.

Trockenes Reiben auf den Außenflächen der Linsen sollten Sie auf jeden Fall vermeiden, dies kann die wertvolle Vergütungsschicht zerstören.

SCHMIDT BENDER

1. Safety instructions	9
2. The scope in use	9
2.1 Adjusting the image focus with the diopter adjustment of the eyepiece	9
2.2 Quick elevation and windage adjustments	9
2.3 Locking elevation and windage turrets	9
2.4 Determining individual values for bullet drop compensation ..	10
2.5 The FlashDot reticle	10
2.6 Using the non-locking illumination control	10
2.7 Using the Locking illumination control	11
2.8 Changing the battery	11
3. Mounting the scope to the rifle	11
3.1 Elevation travel and forward angle	11
3.2 Preliminary mounting and preparation for sighting in	12
3.2.1 Removing and assembling the turret rings on non-locking elevations	12
3.2.2 Removing and assembling the turret rings on Locking turrets	12
3.2.3 Sighting in scope and rifle	13
4. Maintenance	13
5. Dimensions of the PM scopes	13
6. Technical data of PM scope	13
7. Warranty Certificate	26

Schmidt & Bender congratulates you for purchasing your new PM-scope

The scopes of the Schmidt & Bender PM series are designed to meet the unique challenges of quick shooting at short and middle distances. They serve with high quality and functionality in extremely difficult and responsible actions. Strict observation of the following operating instructions is prerequisite for successful long-term use.

1. Safety instructions

Never look into the sun with the scope. This may cause serious eye injuries.

Do not tamper with the scope. Any repairs going further than the maintenance described in the maintenance manual should only be done by Schmidt & Bender or by other specialists authorized by Schmidt & Bender.

Protect the scope against shocks beyond normal use.

Avoid unnecessarily long exposure of the scope to direct sunlight; intense and excessive sun radiation will cause extremely high temperatures inside the tube which may be detrimental to the scope.

2. The scope in use

Before using the scope it should be properly mounted onto the rifle. Please refer to section 3 for this.

2.1 Adjusting the image focus with the diopter adjustment of the eyepiece

Set the scope to the highest magnification. Rotate the eyepiece counter-clockwise to its stop. Rotate the eyepiece clockwise until you see a sharp image of the reticle. See picture 1.

1

2.2 Quick elevation and windage adjustments

With the quick elevation and windage adjusters of your scope you can compensate for bullet drop (change the point of impact). The engraving on the turret cap indicates in which direction the point of impact will move when the turret setting is changed by each click (see picture 9).

9

In the positive area of the elevation adjustment the point of impact will be moved up. The windage turret cap indicates the direction into which the turret must be rotated in order to move the point of impact to the right.

2.3 Locking elevation and windage turrets

In this variation of the elevation and windage adjustments the turrets are "locked" in the chosen setting against unintentional movements of the turrets (Picture 10).

10

To rotate a Locking turret pull the turret cap up against the spring force and rotate the turret cap in the desired direction. When the turret cap is released the spring mechanism presses the turret cap automatically down again and thus locks the turret again.

2.4 Determining individual values for bullet drop compensation

By shooting at varying distances and recording the corresponding click values in a table you can make your own individual bullet drop compensation charts. In contrast to the common technique of calibrating adjustment turrets to "predetermined" trajectory tables provided by ammunition manufacturers our recommended procedure takes all factors into account that have an influence on the bullet drop – the firearm, the mount and the used ammunition. This will result in extremely precise bullet drop tables created specifically for your firearm.

2.5 The FlashDot reticle

The illuminated pattern (dot or crosshair) of regular illuminated reticles is always visible. With the illumination switched it is glowing red while it is black like the non-illuminated reticle pattern when the illumination is switched off. The uniqueness of the Flash-Dot reticle is that the shooter can switch on the lit dot in situations where it is needed and can make it disappear completely when switching it off. This way the FlashDot user has an adequate telescopic sight with an integrated red dot sight.

The FlashDot reticle is meant to help you find your aiming point in daylight as well under low light conditions and with the use together with night vision goggles.

The illumination intensity can be varied in 11 settings. At setting "0" the illumination is switched off. Settings "1-3" are for use together with night vision goggles.

Attention: Your night vision goggles can get seriously damaged when they are used with a FlashDot illumination setting of higher than "3"!

Use the settings "4-6" for low light conditions and the settings "7-11" for bright daylight.

2.6 Using the non-locking illumination control

First, set the intensity of the illuminated reticle to the respective light conditions. To do this the illumination control can be turned from setting "0" toward setting "11" until the setting is achieved where the projected dot is just bright enough to be picked up by the eye without glaring. If possible this adjustment should be performed in quit quiet circumstances before the actual shooting. To save battery power the illumination can now be switched off by a slight turn of the illumination control halfway between the chosen and the next setting before or after the chosen setting (see picture 2). In these interpositions are less tactile clicks and the power supply is interrupted ("stand-by mode"). Immediately before shooting the illumination control now can be turned back into the before chosen position and the reticle will now illuminate with the correct intensity. In case the illumination does not get switched off by the shooter after use the illumination control electronics automatically switches off the illumination after 6 hours.

2

2.7 Using the Locking illumination control

In this variation of the illumination turret the turret is protected in the chosen setting against unintentional movement of the turret (see picture 3).

3

To rotate the turret pull the turret against the spring force and rotate it to the desired position. When the turret is released the spring mechanism pushes it back into the locked position.

All other functions are equal to the functions described for the non-locking illumination turret (refer to section 2.6.).

2.8 Changing the battery

For exchanging the battery screw off the battery cap (see picture 4). Is your scope equipped with a Locking turret use a coin for screwing off the battery cap (see picture 5). Remove the old battery. Please discard the used battery in an ecologically compatible way! Place the new battery (coin cell CR 2032/3V) with the "+" facing up into the battery compartment. Do only change the battery in a dry environment.



4

5

The battery lifetime is minimum 100 hours set to highest intensity.

3. Mounting the scope to the rifle

The firearm and the scope must be united by proper mounting. Therefore we recommend to get this done by a qualified specialist. Perfect mounting is an essential requirement for maximum accuracy and efficient functioning of the firearm and the scope together.

Special attention should be paid to allowing sufficient eye relief. This will make the complete field of view available to the shooter while avoiding eye injuries caused by the firearm's recoil.

For mounting your PM scope rings with a 30 mm diameter are required. The mount should be rugged and of good quality. For safety reasons we recommend that the lower part of the rings should be glued.

3.1 Elevation travel and forward angle

PM scopes are especially made for shooting at short or intermediate distances. In this case the elevation adjustment is used to compensate for bullet drop.

In scopes for hunting the reticle is generally centered optically and mechanically in order to receive the same amount of travel in all directions and to make the mounting of the scope to the firearm easier (see picture 6).

6

In order to make the elevation adjustment range usable in its full extent it is necessary to preset the reticle of the PM scopes out of the center already at the Schmidt & Bender factory (see picture 7).

7

8

As a consequence the gunsmith is obliged to consider the preset position of the reticle in the elevation range when mounting the scope to the firearm (see picture 8).

With this setup the full elevation range is usable in one direction.

Determining the correct forward angle

The necessary forward angle is depending on the used type of elevation adjustment. At the Schmidt & Bender factory the reticles of PM scopes are adjusted out of center by half the amount of the full elevation range. This value must be compensated in the mount system.

Forward angled mounts or rails for every Schmidt & Bender PM scope type are available from all renowned mount manufacturers.

Example for determining the required forward angle

When the turret has an engraved elevation range of 26 MOA (minute of angle) the scope should be angled forward by 13 MOA (equalling half the elevation range).

3.2 Preliminary mounting and preparation for sighting in

Make sure that both elevation and windage are set to "0". Mount the scope to the firearm and pre-adjust the scope to a target at 100m distance using all adjustment facilities the mounts provide so that the least possible amount of elevation range must be used at the scope for fine adjustment. For sighting in the turret rings must be removed from the scope. If your scope is equipped with non-locking turrets please refer to section 3.2.1. Is your scope equipped with Locking turrets refer to section 3.2.2.

9

3.2.1 Removing and assembling the turret rings on non-locking elevations

Picture 9 shows the design of a non-locking elevation turret.

Removing the turret ring

Unlock the turret cap [1] using a coin and remove it. Take the turret ring [2] off. The point of impact can now be changed by rotating the adapter [5] using a coin.

Store all removed parts in a clean place while sighting in. Dirt on the parts may inhibit the function of the parts or may lead to leakage of the scope.

The rifle can now be sighted in as described in section 3.2.3. Please refer to the following sector for assembling the turrets again after sighting in.

Assembling the turret after sighting in

Place the turret ring onto the turret adapter. Position it so that the "0" corresponds with the index mark on the saddle. Hold the turret ring and screw the turret cap onto the adapter using a coin.

10

3.2.2 Removing and assembling the turret rings on Locking turrets

Picture 10 shows the design of a Locking elevation turret.

Removing the turret ring

Unlock the turret cap [1] using a coin and remove it. Remove the spring [2] and the turret ring. In case the inner click ring [4] was not removed together with the turret ring remove it as well. The point of impact can now be changed by rotating the adapter [5] using a coin.

Store all removed parts in a clean place while sighting in. Dirt on the parts may inhibit the function of the parts or may lead to leakage of the scope.

The rifle can now be sighted in as described in section 3.2.3. Please refer to the following sector for assembling the turrets again after sighting in.

Assembling the turret after sighting in

Should the inner click ring [4] not have been removed together with the turret ring [3] it must be placed in the turret ring again. For this position it so that the 5 pins at the bottom of the turret ring engage with the 5 pin-holes in the inner click ring. Use your thumb and index finger to hold the inner click ring in the turret ring and place both parts onto the turret. Position them so that the "0" corresponds with the index mark on the saddle. Place the spring and the turret cap in the turret ring. Press the turret cap down against the spring and screw it in using a coin.

3.2.3 Sighting in scope and rifle

Before sighting in the scope must be properly mounted to the rifle. Otherwise the scope can get seriously damaged and/or injuries of the user might be caused. Remove the turret rings of windage and elevation adjustments (refer to sections 3.2.1. and 3.2.2.).

If possible use an adjustable bearing for the rifle. Place the rifle on the bearing, aim at the target center and fire a round(s). Analyze the point(s) of impact through your scope. If necessary re-adjust the rifle so that the reticle is aimed at the target center again. (see picture 11). Move the elevation and windage turrets using a coin so that the reticle exactly covers the point of impact from the first round(s) (see picture 12). Shoot another round and check the point of impact again. If necessary repeat these steps.

11

12

After sighting in refer to sections 3.2.1. and 3.2.2. for assembling the turrets again.

4. Maintenance

Schmidt & Bender PM scopes do not require any special maintenance.

All metal parts have a hard anodized surface that is extremely scratch-resistant and easy to care for. For cleaning use a clean and if necessary a slightly damp cloth.

For cleaning the optics please use the included cleaning kit from Schmidt & Bender. Before wiping the optic surfaces clean use a dry brush for removing coarse dirt or dust particles. Slight impurities can then be wiped of using an optics cleaning cloth. Breathe onto the optics surfaces

before cleaning them, this helps with the cleaning process. Coarse impurities can either be cleaned using the cleaning liquid included in the cleaning kit or with lukewarm, surface tension removed water.

Avoid dry rubbing on the outside optical surfaces because this can harm the valuable coatings.

SCHMIDT BENDER

1. Conseils de sécurité	16
2. Utilisation de la lunette	16
2.1 Réglage de dioptrie sur l'oculaire	16
2.2 Réglages rapides vertical et horizontal	16
2.3 Verrouillage des tourelles verticale et horizontale	17
2.4 Calcul de la compensation	17
2.5 Le réticule FlashDot	17
2.6 Utilisation du réglage lumineux non-verrouillable	17
2.7 Utilisation du réglage lumineux verrouillable	18
2.8 Remplacement de la pile	18
3. Réglage de la lunette de visée sur l'arme	18
3.1 Réglage vertical et de l'angle avant	19
3.2 Mise en place du montage et préparation pour la visée	19
3.2.1 Assemblage et désassemblage des anneaux de tourelle sur les réglages non-verrouillables	19
3.2.2 Assemblage et désassemblage des anneaux de tourelle sur les tourelles verrouillables	20
3.2.3 Réglage de la lunette de visée	20
4. Maintenance et entretien	21
5. Dimensions des lunettes PM	22
6. Données techniques des lunettes PM	23
7. Certificat de garantie	27

Félicitation pour l'achat de votre nouvelle lunette de visée de type «PM»

Les lunettes de visée de la série PM de Schmidt & Bender sont conçues pour atteindre les exigences requises pour le tir rapide sur des petites et moyennes distances. Leur qualité et leur fonctionnalité permettent de réaliser des performances de tir de haut niveau pour les actions extrêmement difficiles et responsables. L'observation des instructions suivantes sont indispensables afin d'assurer une utilisation à long terme de votre lunette.

1. Conseils de sécurité

Ne jamais regarder le soleil à travers la lunette de visée. Cela pourrait gravement endommager vos yeux.

Ne jamais forcer la lunette. Toutes les réparations allant au-delà de la maintenance décrite dans le manuel de maintenance, doivent être réalisées par Schmidt & Bender ou par des spécialistes autorisés par Schmidt & Bender.

Protégez la lunette contre les trop grands chocs.

Évitez les trop longues expositions de la lunette à la lumière du soleil directe; La radiation intense et excessive du soleil concentre de hautes températures à l'intérieur du tube, ce qui peut nuire gravement à la lunette.

2. Utilisation de la lunette

Avant d'utiliser la lunette, assurez vous qu'elle soit correctement montée sur l'arme. Veuillez vous reporter à la section 3 pour cela.

2.1 Réglage de dioptrie sur l'oculaire

Réglez votre lunette de visée sur le plus haut grossissement. Tournez l'oculaire dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'arrête. Tournez ensuite l'oculaire dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que vous aperceviez une image nette et précise du réticule (vous reportez à la fig. 1)

1

2.2 Réglages rapides vertical et horizontal

Grâce aux réglages rapides verticaux et horizontaux de votre lunette, vous pouvez compenser le trajet de la balle (changer le point d'impact). Le marquage sur la tourelle indique dans quelle direction le point d'impact se déplacera lorsque le réglage de la tourelle est changé à chaque clic (voir fig. 9).

9

Dans la partie positive du réglage vertical, le point d'impact sera déplacé vers le haut. La tourelle de réglage horizontal indique la direction dans laquelle la tourelle doit être positionnée, afin de déplacer le point d'impact sur la droite.

2.3 Verrouillage des tourelles verticale et horizontale

Dans cette variation des réglages vertical et horizontal, les tourelles sont «verrouillées» dans la position choisie, protégées des mouvements non-souhaités des tourelles (voir fig. 10).

10

Pour faire pivoter une tourelle verrouillée, tirez vers le haut la tourelle à contre sens de la force du ressort, dans la direction désirée. Lorsque la tourelle est libérée, le mécanisme de ressort repousse la tourelle automatiquement vers le bas et verrouille ainsi de nouveau la tourelle.

2.4 Calcul de la compensation

En tirant à différentes distances et en enregistrant le nombre de clics correspondants dans un tableau, vous pouvez réaliser vos propres tableaux de compensation de trajectoire. Contrairement à la technique habituelle des tourelles d'ajustement du calibre des tableaux de trajectoires prédéterminées, fournis par les fabricants de munitions, notre procédure recommandée prend tous les facteurs en compte, qui ont une influence sur le trajet de la balle - l'arme, le montage et les munitions utilisées. Cela donne des tableaux de trajectoire extrêmement précis, spécifiques à votre type d'arme.

2.5 Le réticule FlashDot

Le repère lumineux (point ou croix) des réticules lumineux standards est toujours visible. Avec l'éclairage mis en fonction, il scintille rouge mais apparaît noir. Ce réticule lumineux est unique en son genre, il permet au tireur de mettre en fonction le point lumineux dans les situations nécessaires et de le faire disparaître complètement en l'éteignant. De cette manière l'utilisateur du réticule lumineux dispose d'un viseur adéquat avec un point rouge de visée intégré. Le réticule FlashDot est conçu pour vous aider à trouver votre point de viseur dans la lumière du jour, comme dans de faibles conditions de luminosité, ou couplé avec l'utilisation d'appareils de vision nocturne.

L'intensité lumineuse peut se régler sur une plage de 11 positions. Sur la position «0» la luminosité est éteinte. Les positions «1-3» sont prévues pour une utilisation avec des équipements vision nocturne.

Attention: vos équipements vision nocturne peuvent être gravement endommagés lorsqu'ils sont utilisés avec le FlashDot allumé dans une position supérieure à «3»!

Utilisez les positions «4-6» pour les conditions de faible luminosité et les positions «7-11» pour les conditions de forte luminosité.

2.6 Utilisation du réglage lumineux non-verrouillable

Tout d'abord, fixez l'intensité du réticule lumineux selon les conditions lumineuses existantes. Pour cela, tournez le tourelle de réglage graduée de «0» à «11» jusqu'à ce que le réglage obtenu présente un réticule avec une portion illuminée, suffisamment lumineux pour être perçu à l'il nu, sans être ébloui. Si possible, ce réglage doit être réalisé au calme avant un tir réel. Pour préserver le niveau des piles, l'éclairage peut être éteint par un

2

léger tour du réglage lumineux, à mi-chemin entre le réglage précédant et le prochain réglage (voir fig 2).

Dans cette position intermédiaire, les clics sont moins accessibles et l'interrupteur est coupé (mode stand by).

Immédiatement avant de tirer, l'éclairage peut être remis dans sa position précédente, et le réticule s'éclairera dans l'intensité appropriée. Dans le cas où, l'éclairage n'était pas éteint par le tireur après utilisation, un système électronique éteint automatiquement l'éclairage, après 6 h.

2.7 Utilisation du réglage lumineux verrouillable

3

Dans cette variation de la tourelle d'intensité lumineuse, la tourelle est protégée dans le réglage choisi, des mouvements non-souhaités de la tourelle (voir fig. 3).

Pour effectuer une rotation de la tourelle, tirez vers le haut la tourelle à contre sens de la force du ressort, et tournez la tourelle dans la position souhaitée. Lorsque la tourelle est libérée, le mécanisme de ressort la repousse automatiquement dans la position verrouillée.

Toutes les autres fonctions sont équivalentes aux fonctions décrites dans l'utilisation du réglage lumineux non-verrouillable. (vous référez à la section 2.6.).

2.8 Remplacement de la pile



Pour changer la pile, dévissez le couvercle du compartiment à piles (voir fig 4). Si votre lunette est équipée d'une tourelle verrouillable,

4

utilisez une pièce pour dévissez le couvercle du compartiment à piles (voir fig 5). Enlevez la pile usagée. Merci de collecter vos piles usagées dans des contenants écologiques prévus à cet effet!

5

Placez la nouvelle pile (CR2032/3 V) dans le compartiment à piles, avec la borne «+» vers l'extérieur. Changez les piles dans un endroit sec. La durée de vie d'une pile est d'environ 100 heures d'énergie, en haute intensité.

3. Réglage de la lunette de visée sur l'arme

La lunette et l'arme doivent être assemblées par un montage approprié. C'est pourquoi nous recommandons que le montage soit réalisé par un spécialiste. Un parfait montage vous garantira une précision maximale et une utilisation efficace de l'arme et de la lunette.

Une attention particulière doit être portée sur la prévision d'un dégagement oculaire suffisant. Cela apporte un champ de vision complet au tireur, tout en évitant les blessures aux arcades causées par le recul de l'arme.

Pour le montage de votre lunette de visée PM vous avez besoin de colliers d'un diamètre de 30mm. Le montage doit être stable et de bonne qualité. Pour des raisons de sécurité, nous vous conseillons de coller la partie basse de l'embase.

3.1 Réglage vertical et de l'angle avant

Les lunettes de visée PM sont conçues pour le tir à courte et moyenne distance. Dans cette situation, l'ajustement vertical est utilisé pour compenser le trajet de la balle.

Dans les lunettes de chasse, le réticule est généralement centré mécaniquement et au niveau de l'optique, afin d'obtenir le même réglage symétrique dans toutes les directions et de rendre le montage de la lunette sur l'arme plus facile (voir fig. 6).

6

Afin de permettre un réglage vertical dans toute son étendue, il est nécessaire de pré-régler le réticule des lunettes PMI en dehors du centre, au préalable à l'usine Schmidt & Bender. (voir fig. 7).

7

Par conséquent, l'armurier est obligé de considérer la position de pré-régler le réticule dans le champ vertical lors du montage de la lunette sur l'arme (voir fig. 8). Avec ce réglage, le champ vertical complet est utilisable dans une direction.

8

Détermination d'un angle avant correct

L'angle avant nécessaire dépend du type d'ajustement vertical utilisé. A l'usine Schmidt & Bender, les réticules des lunettes PM sont ajustés en dehors du centre, à la moitié du champ vertical total. Cette mesure doit être compensée dans le système de montage.

Des montages avec angle avant ou avec rails de chaque lunette PM de Schmidt & Bender sont disponibles auprès de tous les fabricants de montage réputés.

Exemple pour calculer l'angle avant nécessaire

Lorsqu'une tourelle a un champ de réglage vertical gravé de 26 MOA (minute of angle) la lunette doit être réglée avec un angle avant à 13 MOA (équivalent à la moitié du champ vertical).

3.2 Mise en place du montage et préparation pour la visée

Vérifiez que le réglage vertical et le réglage horizontal soient en position «0». Montez la lunette sur l'arme et pré-ajustez la lunette sur une cible à 100m de distance, en utilisant toutes les fonctions d'ajustements, afin que le moins possible de champ vertical soit utilisé pour les ajustements précis de la lunette.

Lors du réglage, les anneaux de la tourelle doivent être enlevés de la lunette. Si votre lunette est équipée avec des tourelles non-verrouillables, veuillez vous reporter à la section 3.2.1. Si votre lunette est équipée de tourelles verrouillables, veuillez vous reporter à la section 3.2.2.

3.2.1 Assemblage et désassemblage des anneaux de tourelle sur les réglages non-verrouillables

La figure 9 montre la conception d'une tourelle verticale non-verrouillable.

9

Enlèvement de l'anneau de la tourelle

Déverrouillez le cache tourelle (1) en utilisant une pièce de monnaie. Enlevez l'anneau (2). Le point d'impact peut maintenant être changé en faisant une rotation de l'adaptateur (5) en utilisant une pièce de monnaie. Stockez toutes les pièces enlevées dans un endroit propre, lors de la visée. Si vous salissez les pièces, cela peut gêner la fonction des pièces ou peut causer une perte d'étanchéité de la lunette. La lunette peut maintenant être visée, comme indiqué dans la section 3.2.3. Veuillez vous référer au secteur suivant pour assembler de nouveau les tourelles après la visée.

Assemblage de la tourelle après la visée

Placez l'anneau de la tourelle sur l'adaptateur de la tourelle. Positionnez le de façon à ce que le "0" corresponde avec l'index de repère. Maintenez l'anneau de tourelle et vissez le cache tourelle sur l'adaptateur, en utilisant une pièce.

10

3.2.2 Assemblage et désassemblage des anneaux de tourelle sur les tourelles verrouillables

La figure 10 montre la conception d'une tourelle verticale verrouillable.

Déverrouillez le cache tourelle (1) en utilisant une pièce de monnaie. Enlevez le ressort (2) et l'anneau. Si l'anneau intérieur (4) n'était pas enlevé en même temps que l'anneau de tourelle, alors enlevez le également. Le point d'impact peut maintenant être changé en faisant une rotation de l'adaptateur (5) en utilisant une pièce de monnaie.

Stockez toutes les pièces enlevées dans un endroit propre, lors de la visée. Si vous salissez les pièces, cela peut gêner la fonction des pièces ou peut causer une perte d'étanchéité de la lunette.

La lunette peut maintenant être visée, comme indiqué dans la section 3.2.3. Veuillez vous référer au secteur suivant pour assembler de nouveau les tourelles après la visée.

Assemblage de la tourelle après la visée

Si l'anneau intérieur (4) n'a pas été enlevé en même temps que l'anneau de tourelle (3), alors remplacez-le à l'intérieur de l'anneau de tourelle. Pour cette position, il est important que les 5 crans à l'arrière de l'anneau de tourelle s'emboîtent avec les 5 trous présents sur l'anneau intérieur. Utilisez votre pouce et votre index pour maintenir l'anneau intérieur dans l'anneau de tourelle et placez ensuite les 2 pièces dans la tourelle. Positionnez-les de façon à ce que le "0" corresponde avec l'index de repère. Placez ensuite le ressort et le cache tourelle à l'intérieur de l'anneau de tourelle. Appuyez sur le cache tourelle, contre le ressort et vissez-le en utilisant une pièce.

3.2.3 Réglage de la lunette de visée

Avant de réaliser le réglage, assurez-vous que la lunette soit correctement montée sur le fusil. Car, la lunette peut être gravement endommagée ou/et peut blesser le tireur. Enlevez les anneaux de la tourelle d'ajustement vertical et horizontal (vous référez aux sections 3.2.1. et 3.2.2.).

Si possible, utilisez un repère ajustable pour l'arme. Placez la lunette sur le repère, visez le centre de la cible et tirez un coup. Analysez le point d'impact à travers la lunette. Si nécessaire, réajustez la lunette de manière à ce que le réticule soit pointé au centre de la cible de nouveau (voir figure 11). Déplacez les tourelles d'ajustement vertical et horizontal, en utilisant une pièce pour que le réticule couvre exactement le point d'impact dès les premiers coups (voir figure 12). Tirez de nouveau et vérifiez le point d'impact

11

12

Après la visée, veuillez vous référer aux sections 3.2.1. et 3.2.2. pour assembler les tourelles de nouveau.

4. Maintenance et entretien

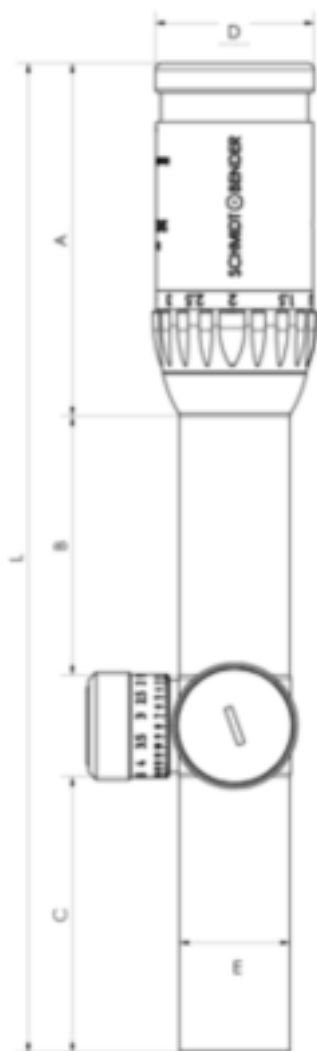
Les lunettes de visée de la série PM Schmidt & Bender ne nécessitent pas de maintenance spéciale.

Toutes les pièces en métal sont munies d'une surface anodisée, très dure qui nécessite peu d'entretien et qui est extrêmement résistante aux éraflures. Pour nettoyer la lunette, utilisez un chiffon propre et, si nécessaire, légèrement mouillé.

Pour nettoyer l'optique, veuillez utiliser le kit de nettoyage Schmidt & Bender inclus. Avant de nettoyer les surfaces des optiques, enlevez d'abord les grosses particules de poussière au moyen d'une brosse. De légères impuretés peuvent être ensuite essuyées à l'aide d'un chiffon (pour nettoyage optique). Avant le nettoyage, soufflez légèrement sur l'optique, afin de faciliter le nettoyage. Des impuretés plus conséquentes peuvent soit être nettoyées en utilisant un liquide de nettoyage optique, inclus dans le kit de nettoyage ou avec de l'eau tiède.

Dans tous les cas, évitez de frotter à sec sur les surfaces extérieures des lentilles, car cela peut endommager le traitement de très haute qualité des lentilles.

5. Abmaße der PM-Zielfernrohre/Dimensions of the PM scopes/Dimensions des lunettes PM



Modell Model Modèle	A	B	C	D	E	L
1,1-4 x 20 PM ShortDot	96	70	74	43	30	269
1,5-6x 20 PM FlashDot	96	70	122	43	30	317

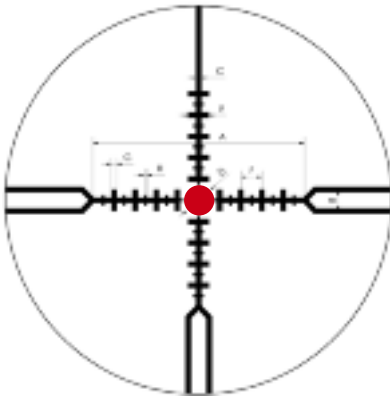
6. Technische Daten / Technical data of PM scopes / Données techniques des lunettes PM

Modell Model Modèle	1,1-4x20 PM ShortDot	1,5-6x20 PM FlashDot
Vergößerung Magnification Grossissement	1,1 x - 4 x	1,5 x - 6 x
Sehfeld (m/100m) Field of view (m/100m) Champ de vision (en m)	32 - 10	21,7 - 6,7
Austrittspupille (mm) Exit pupil in (mm) Pupille de sortie (en mm)	14 - 5	13,3 - 3,3
Augenabstand (mm) Eye relief distance (mm) Distance à l'oeil (en mm)	90	90
Dämmerungszahl Twilight factor Indice crépusculaire	3,1 - 8,9	4,2 - 11
Transmission mind. Transmission min. Transmission minimum	75 %	75 %
Okularverstellbereich Diopter settings Plage de réglage oculaire	+2 bis -3dptr	+2 bis -3dptr.
Verstellbereich (cm/100m) Adjustment range (cm/100m) Réglage (cm/100m)	250	160
Parallaxejustierung Parallax free at Compensation de parallaxe	100m	100m
Beleuchtung Illumination Illumination	FlashDot	FlashDot
Timer Timer Minuterie	6h	6h
Absehen Reticle Réticule	CQB	P3
Gewicht in g ¹⁾ Weight in g ¹⁾ Poids in g ¹⁾	530 - 570	570 - 610
Dichtheit water proofness Étanchéité	300 mbar ²⁾	300 mbar ²⁾

¹⁾ **Ausstattungsabhängig**
Depending on features
Dépendant dont équipement

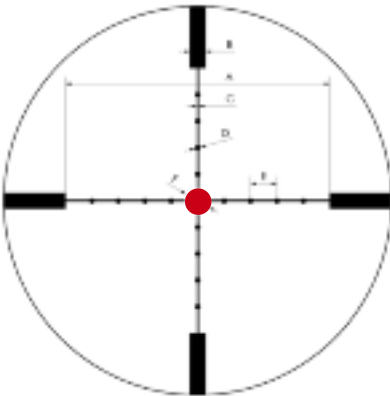
²⁾ **Innendruck**
Inner pressure
pression interne

CQB



Einheit Dimension Dimension	A	B	C	D	E	F	G	H
cm/100m	100,00	10,00	2,50	15,00	10,00	10,00	2,50	1,25
in/100yd	36,00	3,60	0,90	5,40	3,60	3,60	0,90	0,45

MilDot



Einheit Dimension Dimension	A	B	C	D	E	F
cm/100m	100,00	6,00	0,68	2,00	10,00	10,00
in/100yd	36,00	2,16	0,24	0,72	3,60	3,60

Garantie-und Werksbescheinigung

Die TÜV Cert-Zertifizierungsstelle der TÜV Anlagentechnik GmbH (Unternehmensgruppe TÜV Rheinland Berlin Brandenburg) bescheinigt gemäß TÜV Cert-Verfahren, dass das Unternehmen Schmidt & Bender GmbH & Co. KG, Biebental, Deutschland für den Geltungsbereich Konstruktion, Herstellung, Vertrieb und Service feinmechanisch-optischer Geräte Hauptprodukt: Zielfernrohre, ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet; die Forderungen der DIN EN ISO 9001:2000 (# Registration-Nr.: 01 100 67280) sind erfüllt. Gültigkeit des Zertifikats: 31. Mai 2009

Alle Teile wurden eingehend gemäß den Anforderungen des vorab genannten Systems geprüft und entsprechen diesen in allen Punkten.

Garantie-Gewährleistung

Offizielle gesetzliche Garantie-Gewährleistung: 2 Jahre (gem. EU-Richtlinien)

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG
Am Grossacker 42
35 444 Biebental
Deutschland

Liefergegenstand

Schmidt & Bender Zielfernrohr/Zielfernrohr Etikett

SCHMIDT BENDER

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG • Am Grossacker 42 • D-35444 Biebental
Tel. +49 (0) 6409-81 15-0 • Fax +49 (0) 6409-81 15-11
info@schmidt-bender.de • www.schmidt-bender.de

Warranty Certificate

We hereby certify that our Quality Management System has been approved by Unternehmensgruppe TÜV Rheinland Berlin Brandenburg to the following Quality Management Standard: The TÜV Cert Certification Body of TÜV Anlagentechnik GmbH (Unternehmensgruppe TÜV Rheinland Berlin Brandenburg) certifies in accordance with TÜV Cert procedures that Schmidt & Bender GmbH & Co. KG, Am Grossacker 42, D-35444 Biebertal has established and applies a quality management system for construction, production sales and service of fine mechanical optical instruments, main product: telescopic sights, proof has been furnished; the requirements according to DIN ISO 9001:2000 - # Registration-no.: 01 100 67280 - valid until 31st May 2009 are fulfilled.

All parts have been thoroughly inspected in accordance with the before-mentioned Quality Management System and correspond to the requirements to the specifications, drawing, test procedures and standards in all respects.

Guarantee clause

Official legal guarantee period of 2 years (according to the EU rules)

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG
Am Grossacker 42
35 444 Biebertal
Deutschland

Material supplied

Schmidt & Bender telescopic sight/scope label

SCHMIDT BENDER

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG • Am Grossacker 42 • D-35444 Biebertal
Tel. +49 (0) 64 09-81 15-0 • Fax +49 (0) 64 09-81 15-11
info@schmidt-bender.de • www.schmidt-bender.de

Certificat de garantie

Nous certifions par la présente que notre système de Management de la qualité a été approuvé par le groupe Unternehmensgruppe TÜV Rheinland Berlin Brandenburg selon le standard de management par la qualité du: Bureau TÜV Cert de Certification de TÜV Anlagentechnik GmbH (Unternehmensgruppe TÜV Rheinland Berlin Brandenburg) certifiée en accord avec les procédures TÜV Cert que Schmidt & Bender GmbH & Co. KG, Am Grossacker 42, D-35444 Biebertal a établi et appliqué un système de management par la qualité pour la fabrication, les services de vente et après vente d'instruments d'optiques de précision, dont les principaux produits sont: des lunettes de visée, des éléments de preuve ont été fournis; selon les normes DIN ISO 9001:2000 - # Registration-no.: 01 100 67280 - valide jusqu'au 31st May 2009.

Toutes les pièces ont été inspectées en accord avec le système de Management par la Qualité précédant et correspondent aux standards requis, aux dessins, aux procédures de test et aux autres standards dans tous les aspects.

Condition de Garantie

La période officielle de garantie légale est de 2 ans (selon les règles de l'UE)

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG
Am Grossacker 42
35 444 Biebertal
Deutschland

Support fourni

Label: lunette de visée Schmidt & Bender

SCHMIDT BENDER

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG • Am Grossacker 42 • D-35444 Biebertal
Tel. +49 (0) 6409-81 15-0 • Fax +49 (0) 6409-81 15-11
info@schmidt-bender.de • www.schmidt-bender.de

SCHMIDT BENDER

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG • Am Grossacker 42 • D-35444 Biebertal
Tel. +49 (0) 6409-8115-0 • Fax +49 (0) 6409-8115-11
info@schmidt-bender.de • www.schmidt-bender.de